

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 44 (1950)
Heft: 2

Artikel: Das Gesetz
Autor: Susman, Margarete
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-139356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gesetz

Im steinernen Haus des Gesetzes
Ist feste, doch düstere Heimat.
Gleichnislose Gewalttat
Göttlichen Geistes – so reckt es
Grau aus der Tiefe des Grundes
Die übermächtigen Pfeiler
Bis zu der Decke Gewölb.
Bilder sind fern und verboten,
Türen sind nicht, der Ausgang
Ist versteint und vermauert.

Dennoch ist Einer gekommen
Durch die verschlossenen Tore,
Aber er sprengte sie nicht.
Ruhig trat er, ein Licht,
Durch die geschlossenen Fenster
Und verwandelte alles.
Aber er ließ es bestehn.
Aufzulösen war nimmer
Sein Werk; sein Werk war Erfüllung.

Alles blieb stehn und ward anders,
Alles vom Lichte erlöst
Zeigte sich erst, und der Säulen
Und Pfeiler ragende Strenge
War von lebendigem Wachstum
Blumen- und rankenumschossen,
Bild und Sinnbild erstrahlten
Und in des Steines Urgrau
Das rote Geäder der Liebe.

Ja, das Haus blieb bestehen.
Aber das Licht ward zur Flamme:
Lodernd mit stummer Gewalt
Nahm es in seine Umarmung
Die versteinerte Welt.

Nicht daß der Tempel verbrannte!
Nein, er steht in der Flamme:
Klares asbestnes Gerüst –
Selber ein flammendes Bild.

Margarete Susman.